

# TeleTraffic

DIE ZEITUNG FÜR IT-LÖSUNGEN RUND UMS NUTZFAHRZEUG

Nr. 3 · 4. November 2016

www.tele-traffic.de

6035 Euro 2,90



## Jenseits von Rio

GT Nexus hat die Supply Chain bereits in der Cloud – Quintiq optimiert Abläufe

Der Lkw-Bauer Daimler (Fleetboard Store) und MAN (RIO) setzen dazu an, die Logistikkette zu digitalisieren. Anbieter wie GT Nexus sind da bereits einen Schritt weiter. Das Unternehmen betreibt nach eigenen Angaben die weltweit größte cloudbasierte Supply-Chain-Plattform. Dort laufen Infos von Zulieferern, Herstellern und Logistikdienstleistern zusammen. Hakt es an einer Stelle, wird das sofort ersichtlich. „Die Verantwortlichen können somit gegensteuern“, erklärt Boris Felgendreher, Marketingleiter bei GT Nexus für Europa, den Nahen Osten und Afrika (EMEA).

Wobei das Bild schon relativ komplett ist, laufen über die Plattform doch jedes Jahr die (digitalen) Transporte von Waren im Wert von mehr als 100 Milliar-

den Euro. Mit von der Partie sind weltweit aktive Logistikdienstleister „die für rund 90 Prozent der globalen Kapazitäten stehen“, erläutert Felgendreher.

Der Zugang zu GT Nexus ist dabei denkbar einfach: Mehr als einen Internetanschluss und einen Webbrowser auf dem PC, Smartphone oder Tablet braucht es nicht. Die bisher verwendeten IT-Systeme laufen wie gehabt weiter, werden aber mittels Schnittstellen an die Cloud von GT Nexus angedockt. Das wiederum geht wesentlich schneller und sei

zudem kostengünstiger, als die IT umzukrempeln, erklärt Felgendreher. Das Ganze funktioniert auf Mietbasis – um genau zu sein, handelt es sich um eine Kombination aus einer jährlichen Grundgebühr sowie einer volumenbasierten Variablen. Natürlich ist Transparenz aber lediglich die halbe Miete. „Nach der anfänglichen Euphorie um Big Data geht es nun um die richtigen Daten, um gute Entscheidungen treffen zu können“, so Logistikexperte François Eijgelshoven, General Manager für die Region Europa, Naher Osten, Asien und Russland (EMEAR) des Softwareanbieters Quintiq. Daher brauche man die relevanten Daten, müsse diese entsprechend interpretieren, um schließlich optimieren zu können. „Dazu haben wir einen Predictive-Analytics-Ansatz für die Logistik entwickelt“, berichtet Eijgelshoven. Damit sollen sich komplexe Zusammenhänge in der Wertschöpfungskette vorhersagen lassen.

Wobei selbst die beste Planung von der Realität überholt werden kann. Etwa dann, wenn ein Binnenschiff aufgrund Niedrigwassers Beschränkungen unterliegt oder aber ein Lkw im Stau steht. „Letztlich geht es aber darum, in Echtzeit Bescheid zu wissen und entsprechend reagieren zu können“, sagt Eijgelshoven. Das kann – wenn sich keine andere Alternative bietet – dann auch bedeuten, dass der Auftraggeber direkt über die verspätete Lieferung informiert wird und entsprechend planen kann.

Ein Trend in der Logistik ist die taggleiche Belieferung. Damit einhergeht auf logistischer Seite eine dynamische Tourenplanung. Letztlich lassen sich Sendungen aber nicht mehr so gut zusammenfassen wie bisher, was in höheren Kosten mündet. „Ziel ist es nun, die Preise on demand

zu steuern. Soll heißen: Der Preis hängt am Transportaufkommen in die jeweilige innerstädtische Region sowie dem gewählten Zeitfenster“, erläutert Eijgelshoven. Letztlich sei das Ganze aber zunächst einmal ein Service, um sich von anderen Händlern zu dif-

ferenzieren. Auch wenn das Optimum – bezogen auf den gesamten Prozess bei taggleichen Lieferungen – an dieser Stelle sicher nicht erreicht werden kann.

Text: Carsten Nallinger | Foto: Fotolia/marchello74 | Montage: Monika Haug

### DIE UNTERNEHMEN

#### GT Nexus

- GT Nexus betreibt nach eigenen Angaben das weltweit größte cloudbasierte Netzwerk für globalen Handel und Supply Chain Management
- Gegründet 1998 in Oakland/Kalifornien (USA)
- Gehört seit September 2015 zum IT-Konzern Infor, der sich unter anderem auf ERP-Systeme spezialisiert hat
- Seit 2007 Europazitz in Hamburg
- Mehr als 25.000 Unternehmen aus Industrie, Logistik und Handel sowie Banken nutzen den Service von GT Nexus
- Zu den insgesamt 25.000 Kunden zählen DB Schenker, DHL, UPS, Adidas, Caterpillar, Levi Strauss und Nestlé, aber auch viele Mittelständler
- Mehr als 100.000 Nutzer

#### Quintiq

- 1997 fingen fünf Programmierer an, eine Optimierungssoftware zu entwickeln, die so konfiguriert werden kann, dass sie zu jedem Geschäftsmodell passt
- Einer der ersten Kunden für die Planungslösung war der Betreiber einer Aluminium-Warmwalz-Anlage
- Aus diesen Anfängen wurde ein globales Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern mit Hauptsitzen in den Niederlanden und in den USA
- Quintiq gehört seit Ende 2014 zu dem französischen IT-Konzern Dassault Systèmes (3DS)
- 3DS beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 2,4 Milliarden Euro

**Vernetzung:** Daimler mit dem Fleetboard als offene Plattform für Wertschöpfungs-Blick. Die ersten Kunden sind bereits angefragt. Weitere Dienstleistungen...



**Nachrüstung:** Telematics Anbieter nehmen mehr Lkw und Züge auf. Auflieger ins Visier. Welche Lösungen es gibt, warum Vermietern Pema davon profitiert...



TRANSPARENZ IST NUR DIE HALBE MIETE